Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 107 erschienen am 28.09.90 Oktober 1990

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

KINDERGARTENPLÄTZE FREI !!!

Für das Kindergartenjahr 1990/91 sind im Kindergarten Schönberg noch Plätze frei.
Anmeldungen sind noch möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Bürgermeister Otto Senftl, Tel. 08638/1667 - oder der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Tel. 08637/851,
sowie in der Anlaufstelle in Schönberg, Tel. 08637/256

AUSSTELLUNG VON SPENDENBESCHEINIGUNGEN IM VOLLZUG DES VEREINSFÖRDERUNGSGESETZES

Durch das Vereinsförderungsgesetz ist eine Reihe von Freizeitbetätigungen ausdrücklich als gemeinnützig bestimmt worden (vgl. § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO). Danach können künftig Körperschaften, die der Förderung der Tierzucht, der Pflanzenzucht, der Kleingärtnerei, des traditionellen Brauchtums einschließlich Karnevals, der Fastnacht und des Faschings, der Soldaten- und Reservistenbetreuung, des Amateurfunkens, des Modellflugs und des Hundesports dienen, im Rahmen der § 51 ff AO als gemeinnützig anerkannt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:			Bürgermeister-Sprechstunden	
Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr	8.00 - 12.00 Uhr	Do	14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	(08637/213):	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256):	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291):	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

Die Gemeinde Schönberg verkauft ein Feuerwehrfahrzeug.

Ford-Kastenwagen, Baujahr 1967, 65 PS, 14.000 km, Top Zustand, sehr gepflegt, neu bereift, TÜV NEU ! Auch als Lieferwagen oder Wohnmobil geeignet. VB 5.800,00 DM

Bitte wenden Sie sich an Bürgermeister Otto Senftl unter der Telefonnummer 08639/1667.

FÄKALSCHLAMMENTSORGUNG

Die Abwasserbeseitigung ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinden. Dazu gehört auch die Fäkalschlammentsorgung. Darauf hat in den letzten Monaten mehrmals das Bayerische Staatsministerium des Innern hingewiesen.
Fäkalschlamm ist der in Grundstückskläranlagen (Mehrkammergruben) angesammelte Schlamm.
Da unbehandelter Fäkalschlamm Pilze und Wurmparasiten enthält, die über die Nahrungskette zu einer Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier führt, ist eine Sicherstellung der ordnungsgemäßen Entsorgung auf Dauer erforderlich. Technisch und hygienisch sinnvoll kann Fäkalschlamm nur in größeren Kläranlagen behandelt werden, wo er biologisch abgebaut und stabilisiert wird.

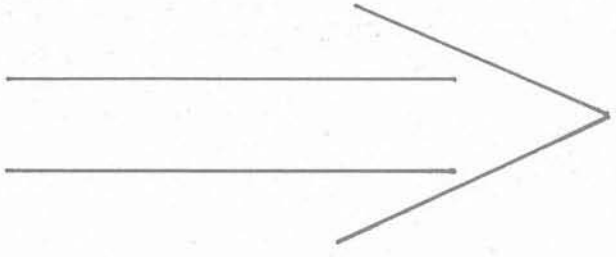
Die Kläranlagen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen sind zur Aufnahme von Fäkalschlamm nicht geeignet. Der Fäkalschlamm muß vielmehr in dazu geeignete Kläranlagen der Nachbargemeinden (Waldkraiburg, Mühldorf, Neumarkt-St.Veit usw.) gebracht werden.
Das bisher weithin übliche Ausbringen von Fäkalschlamm auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Böden, kann, so die Regierung von Oberbayern, aus seuchenhygienischen Gründen nicht als ordnungsgemäße Beseitigung angesehen werden.

Bevor mit der Beseitigung des Fäkalschlamms aus den Grundstückskläranlagen begonnen werden kann, müssen sog. Hofbegehungen durchgeführt werden. In diesen Hofbegehungen werden die Gemeindearbeiter unserer vier Mitgliedsgemeinden einen vom Landratsamt Mühldorf a. Inn erstellten "Erhebungsbogen" ausfüllen. In diesem Erhebungsbogen sind Angaben über die Hausabwässer zu machen. Darüber hinaus erbittet das Landratsamt Angaben über den landwirtschaftlichen Betrieb. Diese Angaben (unter Ziffer III des Erhebungsbogens) sind der Gemeinde gegenüber freiwillig. Sollten diese Angaben aber nicht gemacht werden, wird nach der gemeindlichen Erhebung Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes und des Landratsamtes eine Art zweite Hofbegehung durchführen und diese Angaben fordern. Wir schlagen deshalb vor, daß Sie auch die unter Ziffer III "Landwirtschaftliche Betriebe" gestellten Fragen beantworten.

Bitte bedenken Sie, daß Sie Ihre Angaben auf dem Erhebungsbogen unterschreiben und damit für die Richtigkeit zeichnen. Natürlich wird es zu stichpunktartigen Überprüfungen durch Vertreter der Aufsichtsbehörden kommen. Sollten Sie dem Gemeindearbeiter den Zutritt verweigern, wird die Hofbegehung durch das Landratsamt und das Wasserwirtschaftsamt durchgeführt.

Nachdem die Fäkalschlammentsorgung doch zu einem Problem der Gemeinden werden kann, sollten sich die Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an die gemeindliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen werden können, einen Anschluß ihres Grundstücks überlegen. Die Gemeinden werden demnächst die betreffenden Grundstückseigentümer daraufhin ansprechen.

Die Hofbegehungen werden in etwa ab Mitte Oktober durchgeführt werden. Wir bitten die Betroffenen, die Gemeindearbeiter zu unterstützen.
(Erhebungsbogen zum Vollzug und zur Kalkulation der Fäkalschlammentsorgungssatzung mit BGS siehe nachfolgende Seite)



Erhebungsbogen zum Vollzug und zur Kalkulation der Fäkalschlammentsorgungssatzung mit BGS

Landratsamt Mühldorf a. Inn

Hofbegehung

Vollzug der Bayer. Gemeindeordnung i.V.m. §§ 18 b, 7n Abs. 2 WHG i.V.m. Art. 41 b u. 68 Abs. 3 BayWG

Erhebungsbogen über abwassertechnische Verhältnisse von Gebäuden mit und ohne Landwirtschaft sowie sonstiger Betriebe.

I. Allgemeine Angaben

(X) = ja [X] = nein

Landkreis: _____ Gemeinde: _____

Ortsteil: _____ Straße, Nr.: _____

Gemarkung: _____ Flur-Nr.: _____

Eigentümer: _____

Anschrift: _____

Art des Betriebes: _____

Anzahl der Inwohner: _____ Appartements: _____ WE: _____

Anzahl der Fremdenbetten: _____

II. Hausabwässer

1. Kleinkläranlage vorhanden: ..... ○ □ (3KA/2KA/1KA)

Inhalt der Kleinkläranlage: _____ m³ Art: _____

In die 1. Kammer werden eingeleitet: Fäkalwässer, Küchenwässer, Waschwässer, _____

2. Ablauf der Kleinkläranlage:

versickert: ..... ○ | in Jauchegrube: ..... ○

in Regenwasserkanalisation: ... ○ | in Oberflächenwässer: ..... ○

nicht feststellbar: ..... ○

Zustand: gut: ○ mangelhaft: ○ schlecht: ○

Leerung: regelmäßig: ○ unregelmäßig: ○ Zeitraum: _____

3. Wenn keine Kleinkläranlage vorhanden: Ablauf: _____

in Jauchegrube: ○ versickert: ○ in Oberflächengewässer: ○

in Tagwasserkanalisation: ○ nicht feststellbar: ○

Anderweitiger Ablauf: _____

III. Landwirtschaftliche Betriebe. (Ergänzung zu II 3.)

Viehbestand: GV: _____ KV: _____ Schweine: _____

1. Jauchegrube	2. Dungstätte	3. Silo
Inhalt: _____ m³	Lagerfläche: _____ m²	Inhalt: _____ m³
(Länge: _____ m	befestigt: ... ○ □	Silosickersaftgrube:
Breite: _____ m	Umfriedung: ○ □	vorhanden: ○ □
Nutztiefe: _____ m)	" Höhe: _____ cm	Inhalt: _____ m³
Überlauföffnung:	Abfluß in Jauche =	Ablauf in Jauche =
vorhanden: ○ □	grube: ○ □	grube: ○ □
verlegt: ○ □	abflußlos: ○ □	abflußlos: ○ □

Am Erhebungstag sichtbarer Überlauf von:

Jauche: ○ □ | Sicker = flüssigkeit: ○ □ | Silo = sickersaft: ○ □

Überlaufende Jauche gelangt:	Überlaufende Sicker = flüssigkeit gelangt:	Überlaufender Silo = sickersaft gelangt:
1) zur Versickerung: _____		
○ □	○ □	○ □
2) in Straßen- bzw. Oberflächenentwässerung: _____		
○ □	○ □	○ □
3) in die Kanalisation: _____		
○ □	○ □	○ □
4) unmittelbar in Oberflächengewässer: _____		
○ □	○ □	○ □
Sonstiges: _____		

An sonstigen Abwässern fallen an: Bitte immer ausfüllen!

Milchkammer: ○ □ Mosterei: ○ □ Brennerei: ○ □

Futterküche: ○ □ _____

Verbleib dieser Abwässer / Einleitungen: _____

IV. Gaststätten, Metzgereien, Fremdenverkehrsbetriebe, usw. (Ergänzung zu II.)

1. Anzahl der Sitzplätze:

in Gasträumen: _____ | im Saal: _____ | im Freien: _____

2. Anzahl der Betten:

Fremdenbetten: _____ | Personalbetten: _____

3. Küche, Metzgerei, Schlachtungen:

Eigene Metzgerei: ○ □ Wurstküche: ○ □

Schlachtungen pro Woche:

Stück Großvieh: _____ Fettabscheider:

Stück Kleinvieh: _____ Wurstküche: ○ □

Küchenablauf: ○ □

Verbleib von Töteblut: TBA: ... ○ Verarbeitung: .... ○ □

V. Sonstige festgestellte Mängel, Skizzen, usw.

VI. Trinkwasserversorgung: _____

Teilnehmer an der Erhebung:

Eigentümer/Vertreter: Name: _____

Name: _____

Gemeinde: _____ Name: _____

Sonstige: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift. _____

Eigentümer: _____

Verteiler: Je 1 Kopie für Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
KREISGRUPPE MÜHLDORF

ALUMINIUM SAMMELN - aber richtig !

Aluminium-Wiederverwertung bedeutet Energieeinsparung und damit Umweltschutz, denn die Neugewinnung von Aluminium aus Bauxit ist viel energieaufwendiger als das Recycling.

- Dies darf aber nicht dazu führen, daß durch die sorglose Verwendung von Aluminuim der Alu-Verbrauch und damit auch die Neuproduktion ansteigt.

Deshalb ist es wichtiger den Gebrauch von Alu wo es geht zu vermeiden als es wiederzuverwerten - die Mehrwegflasche zum Beispiel ist viel umweltfreundlicher als das Recycling von Aludosen.

Verzichten Sie vor allem auf Produkte bei denen das Alu mit Papier oder Plastik beschichtet ist (z.B. Kaffee-Vakuumtüten), denn diese kann man nicht wiederverwerten.

Wiederverwertbar sind:

- Abreißdeckel (etwa von Sahne- oder Joghurtbechern)
- Portionsdosen (z.B. Konfitüre)
- Back- und Tiefkühlformen, Alufolie
- Ausrangierte Pfannen, Wasserkessel, Campinggeschirr usw.
- Alu-Dosen (manche Creme- Getränke- Konserven- und Spraydosen)
- manche Tuben von Nahrungs- und Pflegemitteln (bitte ohne Plastikdeckel)

Wie erkennen Sie wiederverwertbares Aluminium ?

- Magnet-Test: Alu ist unmagnetisch und wird im Gegensatz zu Weissblech vom Magneten nicht angezogen.
- Reißtest: Kunststoff der nur mit Alu bedampft ist, dehnt sich beim Reißen, reines Alu reißt leicht. Papier welches mit Alu beschichtet ist kann man an der Rißstelle manchmal entdecken.
- Knülltest: Zerknülltes Alu behält die Form, kunststoffbeschichtetes dehnt sich wieder aus.

Bitte helfen Sie uns: Prüfen Sie ob das gesammelte Material wirklich geeignet ist und reinigen Sie das Aluminium gründlich.
Kommen sie bitte zu den öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle in der Graslitzer Straße 35: Montag - Donnerstag: 16-17 Uhr, Freitag 15-16 Uhr (Tel.: 08638 / 3701).

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Konrad Breiteneicher, Ranerding 4, Oberbergkirchen;
Matthias Hausberger, Riegelsberg 4, Oberbergkirchen;
Markus Josef Schaumeier, Söllnham 1, Oberbergkirchen;
Claudia Maria Wick, Siedlungsstr. 11, Lohkirchen;
Thomas Meier, Misthilgen 1, Schönberg;
Daniel Misthilger, Gauling 5, Schönberg;
Ferdinand Manuel Loserth, Martin-Greif-Höhe 22, Zangberg;

Eheschließung

Anita Maierhofer, Waldstr. 6, Schönberg und Johann Schmidpeter, Hörgersdorf;

Sterbefälle

Rosalia Frankenberger, Frosching 3, Schönberg;
Pfarrer Eduard Geiß, Hofmark 1, Zangberg;

A L T P A P I E R S A M M L U N G

des Sänitätsdienstes Neumarkt-St.Veit und Ampfing !!!

Gesammelt werden Altkleider (keine Lumpen) sowie Altpapier.

T E R M I N :

Samstag, den 13.10.1990

Das Sammelgut soll bis 8.00 Uhr an der jeweiligen Sammelstelle deponiert werden.

Sammelstellen:
Oberbergkirchen: Buswartehäuschen
Lohkirchen: Feuerwerhgerätehaus
Schönberg: Raiffeisenbank
Zangberg: Hausabholung

HEIZUNGS- UND WEIHNACHTSBEIHILFE 1990/91

Personen mit geringem Einkommen können auch dieses Jahr wieder Winter- und Weihnachtsbeihilfe beantragen.

Gerne sind wir Ihnen in den Anlaufstellen und in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen behilflich.
Auskunft erteilt Frau Haneder, Tel. 08637/851.

O B E R B E R G K I R C H E N

LOCKER IN DEN WINTER !

Die Skiabteilung des SV Oberbergkirchen startet im Oktober wieder mit der Ski-Gymnastik. Beginn ist am 10.10.1990 um 19.00 Uhr. Die Übungsstunden erfolgen dann jeweils jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Zangberg.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß Skifahrer, die sich frühzeitig und systematisch auf die Wintersaison vorbereiten mehr Erfolg, mehr Vergnügen und letztendlich mehr Sicherheit bei ihrem Sport finden.

Aber nicht nur Skifahrer sind zum Mitmachen eingeladen, auch alle übrigen Freizeitsportler, die sich fit durch den Winter bringen wollen, können sich an den Übungsstunden beteiligen. Es können alle Altersgruppen miteinander in der Halle trainieren.

Auf zahlreiche Beteiligung hofft das Team der SVO-Skiabteilung.

AUCH MIT 85 JAHREN NOCH RÜSTIG

In erstaunlicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit konnte Anna Thalhammer in Weihprechting, Gemeinde Oberbergkirchen, ihren 85. Geburtstag feiern. Es ist nicht nur ein langes, es ist ein bewegtes Leben, das Schönes und Schweres für sie hatte, auf das die hochbetagte

Jubilarin zurückblicken kann.

Die Jubilarin wurde in Kolbing, Gemeinde Bodenkirchen, geboren und wuchs mit sieben Geschwistern im elterlichen Hof auf. Von hier aus besuchte sie die Volksschule in Bodenkirchen und arbeitete anschließend im elterlichen Hof.

1934 heiratete sie Johann Kroiß aus Weihprechting und bewirtschaftete mit ihm das übernommene Anwesen. Doch dieses Eheglück währte nicht lange, denn nach kurzer Zeit verstarb bereits ihr Ehemann. 1948 heiratete sie den Landwirt Ignatz Thalhammer. Einen schweren Schicksalschlag bedeutete es für die Jubilarin, als sie 1966 ihrem Ehemann ins Grab blicken mußte. Ihren beiden Töchtern war sie immer eine treusorgende Mutter.

Trotz ihres hohen Alters hat die Jubilarin ihre Hände noch nicht in den Schoß gelegt, sondern versorgt den Garten vorbildlich, unternimmt auch öfters kleinere Reisen und schöpft aus ihrer täglichen Arbeit im Haus die Kraft, mit der ihr noch viele weitere glückliche Jahre beschieden sein mögen.

Aufgrund ihres stets ruhigen und freundlichen Wesens erfreut sich Anna Thalhammer großer Wertschätzung. Zu ihrem Ehrentag haben sich viele Gartulanten eingefunden. Unter den Gratulanten war auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, der der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte und einen prächtigen Geschenkkorb überreichte, mit den besten Wünschen für weitere gesunde Lebensjahre. Auch Hedwig Riegelsberger und Helga Geisberger vom Pfarrgemeinderat Seifriedswörth ehrten die Jubilarin und überreichten einen Geschenkkorb.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

ORTSVEREINE SCHOSSEN BÜRGERMEISTER-POKAL

Daß die Stockschützen des SV Oberbergkirchen nicht nur das Aushängeschild des Vereins sind (Gebrüder Englbrecht), sondern auch eine voll intakte Abteilung sind, bewiesen wieder einmal die dritten Orts- und Vereinsmeisterschaften der Stockschützen im Sportzentrum Aubenham.

Abteilungsleiter Georg Brandlhuber und zweiter Bürgermeister Josef Englbrecht begrüßten die Teilnehmer und gaben anschließend die Bahnen zur dritten Vereinsmeisterschaft frei. Englbrecht konnte dabei erfreut feststellen, daß sich noch mehr Moarschaften gegenüber den Vorjahren beteiligt haben. Damit seien wieder alle Erwartungen übertroffen worden.
Englbrecht bedankte sich bei Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier für die Übernahme der Schirmherrschaft, sowie bei den Spendern der Pokale und Ehrenpreise.

An drei Tagen war auf den vier Bahnen ehrgeizig um die begehrten Titel und Plätze gekämpft worden. Dabei gab es spannende und gutklassige Begegnungen, bei denen auch der Humor nicht zu kurz kam.

Wegen der zahlreichen Beteiligung waren die Mannschaften in drei Gruppen eingeteilt worden. In der Gruppe I siegte die Mannschaft Firma Holzner, in der der Gruppe II die Stockschützen und in der Gruppe III die Mannschaft Limmer & Co.

Die Erstplazierten aus den drei Gruppen qualifizierten sich für die Teilnahme an dem Endkampf um den von ersten Bürgermeister Bichlmaier gestifteten Wanderpokal.

Nach spannenden Kämpfen siegte letztlich doch die größere Routine der Mannschaft Limmer &Co. (mit den Schützen Hans Limmer, Fritz Blessberger, Peter Lohr und Otto Engl-

brecht) und wurden damit Turniersieger vor der Firma Holzner und den Stockschützen.

Insgesamt zeigte sich, daß in Oberbergkirchen ein hervorragender Eisstocksport geboten wird. Die anschließende Siegerehrung im neuerbauten Gemeindebauhof nahmen Abteilungsleiter Georg Brandlhuber und zweiter Bürgermeister Josef Englbrecht vor.
Englbrecht überreichte den vom ersten Bürgermeister gestifteten Wanderpokal. Auch für die übrigen Mannschaften gab es schöne Preise. Der Gruppenletzte bekam einen gegrillten Schweinskopf.

Englbrecht bedankte sich bei den Spielern für die erzielten großartigen sportlichen Leistungen und für den überaus fairen Turnierverlauf.

Im Anschluß an die Siegerehrung haute der "Quetschn-Schore" kräftig auf die Pauke und unterhielt die Stockschützen mit Gesang und Witz. Dabei konnte man bei einem oder mehreren Bierchen seinen Ärger über die erlittene Niederlage hinunterspülen oder seinen Sieg feiern.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

VERANSTALTUNGEN DER FRAUENRUNDE IM OKTOBER

Freitag, 05.10.1990
Italienischer Abend

Im Gasthaus Schmidwirt findet ab 20.00 Uhr ein "Italienischer Abend" mit italienischer Musik und italienischen Menüs statt.
Der Preis für das Menü liegt bei ca. 20,00 DM pro Person. Anmeldungen nimmt Hermine Schultz, Tel. 205 und Christine Gossert, Tel. 407, entgegen. Anmeldeschluß: Montag, 01.10.1990
Wir weisen darauf hin, daß wirklich nur angemeldete Personen das Menü beanspruchen können. Anmeldungen nach dem oben genannten Termin können nicht mehr berücksichtigt werden.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Wer kein italienisches Menü möchte, kann trotzdem jederzeit zum Stammtisch kommen. Zwecks dieser Veranstaltung fällt der herkömmliche Stammtisch am ersten Donnerstag aus.

Donnerstag, 18.10.1990

Vortrag "Tagebuch einer Landhebamme, Geschichten und Erlebnisse über das auf die Welt kommen"
Referentin: Rosalie Limmer, Kraiburg
Beginn: 20.00 Uhr beim Schmidwirt
Veranstalter: PGR und Frauenrunde
Dazu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Dienstag, 23.10.1990
Fahrt zur Firma Adler

Abfahrt:
7.30 Uhr: bei der Bushaltestelle Oberbergkirchen
9.00 Uhr: Ankunft bei Fa. Adler, gemeinsames Frühstück (Preis: 3,00 DM pro Person)
9.30 Uhr: Modenschau, moderiert von "Teddy Parker", anschließend evtl. Mittagessen bei Fa. Adler
12.30 Uhr: Abfahrt zur Fußgängerzone, Zeit bis zur Rückfahrt zur freien Verfügung
17.00 Uhr: Rückfahrt

Die Fahrt kostet pro Person ca.

10,00 DM. Wir weisen darauf hin, daß die angemeldeten Personen, falls sie kurzfristig doch nicht an der Fahrt teilnehmen können, eine Ersatzperson schicken sollten. Ansonsten müßten wir den Fahrpreis trotzdem erheben. Anmeldungen nimmt Gerlinde Mayer, Tel. 859 (ab 13.00 Uhr) entgegen. Auch die Landfrauen oder Nichtmitglieder können an dieser Fahrt teilnehmen.

DIE "LEISTUNGSPRÜFUNG TECHNISCHER HILFELEISTUNG" MIT BRAVOUR GEMEISTERT

Kommandanten der Feuerwehren im VG-Bereich Oberbergkirchen legten die Leistungsprüfung ab.

Leistungsprüfungen wurden bei der Stützpunktfeuerwehr Irl immer schon groß geschrieben. Durch die erfolgreiche Ablegung der Leistungsprüfung technischer Hilfeleistung der Feuerwehrkommandanten aus Oberbergkirchen, Lohkirchen, Aspertsham und Schönberg, die zum Bereich des Alarmplanes der Irler Feuerwehr gehören, wurde es damit wieder bestätigt.

Unter den aufmerksamen Augen der Prüfungsabnehmer, stellvertretenden Kreisbrandrat Karl Neulinger, Kreisbrandmeistr Georg Hansmaier und Zeitnehmer Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger, hatten die Aktiven keinerlei Schwierigkeiten die gestellten Aufgaben zu meistern. Die Gruppe wurde an mehreren Ausbildungsabenden von Kommandanten Josef Peteratzinger auf die Prüfung vorbereitet.

Der Hauptteil der Prüfung besteht aus dem Umgang mit dem Notstromaggregat und der Beleuchtung sowie der Rettungsschere und Spreitzer. In einer Zeit von 130 - 160 Sekunden müssen Beleuchtung, Spreitzer und Rettungsschere einsatzfähig sein. Wichtig bei dieser Leistungsprüfung ist auch die Gerätekunde; d. h., jeder Feuerwehrmann muß sämtliche Geräte im Fahrzeug nach der Lage wissen. Durch die steigende Zahl der Verkehrsunfälle ist diese Ausbildung von besonderer Wichtigkeit. Von der Absicherung der Unfallstelle über Ausleuchtung bis hin zur Beherrschung der Einsatzgeräte wurde alles geprüft.

Neben Gruppenführer Jakob Wagner, 1. Kommandant der Feuerwehr Lohkirchen und den Maschinisten Michael Hausberger und Rainer Greimel legten noch folgende Feuerwehrkameraden die "Leistungsprüfung technischer Hilfeleistung" mit erfolg ab: Johann Wagner, 2. Kommandant der FFW Lohkirchen und Ludwig Freilinger, 1. Kommandant der FFW Schönberg (Rettungstrupp). Lorenz Bauer, 2. Kommandant der FFW Aspertsham und Georg Maier (Sicherungstrupp) sowie Albert Gebler, 2. Kommandant der FFW Schönberg und Christian Wittmann, 1. Kommandant der FFW Oberbergkirchen als Gerätetrupp.

Nach der gelungenen Abnahme traf man sich im Gasthaus Ottenloher zu einer kleinen Feierstunde, wo Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger neben den Prüflingen auch die Prüfungskommission begrüßen konnte.
Peteratzinger gratulierte zur bestandenen Leistungsprüfung und schritt anschließend mit Karl Neulinger zur Verleihung der Urkunden.

Stellvertretender Kreisbrandrat Karl Neulinger überbrachte die Glückwünsche der Inspektion und hob die Bedeutung dieser Leistungsprüfung hervor um im Ernstfall gut ausgebildet zu sein.

Zum Schluß bedankte sich Kreisbrandinspektor Peteratzinger bei allen Feuerwehrkameraden für ihren uneigennützigen Einsatz zum Wohl der Bürger.
Beim geselligen Zusammensein bei

einem deftigen Essen mit Freibier ließ man die Feier gemütlich ausklingen.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

AH-OBERBERGKIRCHEN GINGEN INS WAISERT

Angeführt von Fritz Vogel und Lothar Utzschmid ging es Richtung Wotting zur Familie Schick Sigi. Die AH'ler überreichten einen Waisertwecken und einige Geschenke.

Bei vorzüglicher Bewirtung "Grillmeister" Schick sen. verbrachten alle einen feuchtfröhlichen Abend.

ADAM HOLZNER FEIERTE SEINEN 60. GEBURTSTAG

Seit 24 Jahren steht Adam Holzner an der Spitze des SV 66 Oberbergkirchen und hat sich im Sport seiner Heimatgemeinde große Verdienste erworben. Vor wenigen Tagen feierte er seinen 60. Geburtstag im Kreise seiner Freunde.

Neben den Oldtimer-Freunden gratulierten alle Vereinsvorstände von der Gemeinde und die Rottaler Blaskapelle spielte dazu ein Ständchen.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

DIE MUTTERSHAMER FEIERN IHREN SCHACHKÖNIG!

Der Kröll Pepp, den meisten unter Straßer Pepp besser bekannt, hat bei der 2. VG-Schachmeisterschaft hervorragend abgeschnitten.
Bei über 20 Teilnehmern wurde er in der Gästeklasse Sieger.
In der allgemeinen Klasse, mit Turnier- und Mannschaftsspielern belegte er den hervorragenden 3. Platz. Wobei er nur gegen den späteren Sieger der Turnierklasse verlor. Die Muttershamer feierten ihren Pepp bei einer zünftigen Brotzeit auf dem Asanger Hof.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

KIRCHWEIHFEIER DER FFW IRL

Am 21. und 22. Oktober 1990 findet die traditionelle Kirchweihfeier mit Frühschoppen der FFW Irl in Irl statt.
Zugleich mit der Kirchweihfeier verbunden ist die landwirtschaftliche Ausstellung der Firma Greimel, Irl.

Die FFW Irl freut sich auf zahlreichen Besuch.

L O H K I R C H E N

80. GEBURTSTAG VON HERRN JAKOB HUBER UND FRAU ELISE KIRSCHNER

Gleich zwei achzigste Geburtstage konnten innerhalb von 2 Tagen gefeiert werden. Sowohl Jakob Huber aus Brodfurth als auch Elise Kirschner aus Oberrott konnten einen runden Geburtstag feierlich begehen.

Zu den vielen Gratulanten gesellten sich auch 1. Bürgermeister Konrad Sedlmeier sowie 2. Bürgermeister Jakob Wagner.

Der Jubilar Jakob Huber mit seiner Frau, Altbürgermeister Gillhuber, den beiden Bürgermeistern Sedlmeier und Wagner und den Vorständen der KSK

Die Jubilarin Elise Kirschner mit den beiden Bürgermeistern Konrad Sedlmeier und Jakob Wagner.

PFLEGE DER MARIENSÄULE

Wer hat Lust und Interesse, sich (gegen finanzielles Entgelt) um die Pflege der Mariensäule zu kümmern. Interessenten sollen sich bitte an Bürgermeister Konrad Sedlmeier wenden.

EINZIEHUNG DES ÖFFENTLICHEN FELD- UND WALDWEGES NR. 4 BEI EHEGARTEN

Mit Beschluß vom 12.09.1990 hat die Gemeinde Lohkirchen beschlossen, den öffentlichen Feld- und Waldweg Nr. 4 mit der Begründung, daß der Weg jede Verkehrsbedeutung verloren hat, einzuziehen. Alle Anlieger können ihre Grundstücke auf einem anderen Weg erreichen. Der Weg wird tatsächlich von keinem der Anlieger mehr genutzt. Die einzuziehende Strecke beginnt bei der Einmündung in die Staatsstraße 2091 und endet am östlichen Ende der Südgrenze des Grundstücks Flur-Nr. 653, Gemarkung Lohkirchen.
Träger der Straßenbaulast sind die Eigentümer der Anliegergrundstücke.

Gegen die Absicht der Einziehung können innerhalb von drei Monaten Einwendungen bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erhoben werden.

S C H Ö N B E R G

GESCHICHTE DES SCHÖNBERGER KINDERGARTENS

Als bei den Einschreibungen im Kindergarten in Egglkofen für die Schönberger Kinder keine Plätze mehr vorhanden waren, handelte der Gemeinderat schnell. Er beschloß einstimmig selbst in der Gemeinde einen Kindergarten zu installieren. Nachdem kein Träger dafür gefunden werden konnte, entschloß man sich diese Trägerschaft selbst zu über-

nehmen.

Bei den Vorbereitungen war es ein Glücksfall, daß mitten im Ort neben dem Sportplatz der Schule in der aufgelassenen Gemischtwarenhandlung Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Schnell war ein Mietvertrag abgeschlossen. Inhaber des Hauses Werner Leitl übernahm einen Teil der Umbauarbeiten. Dank der tüchtigen Arbeit der einheimischen Handwerker werden die Räume samt Einrichtung bis zum Beginn am 01. Oktober 1990 fristgerecht fertiggestellt werden können. Dem Bürgermeister gelang es die Tische und Stühle kurzfristig und preisgünstig zu beschaffen.

In der Augustsitzung des Gemeinderates stellte sich Ursula Fischer aus Waldkraiburg als Bewerberin für die Leiterinnenstelle vor. Nachdem sie mehrere Jahre in Aschau tätig war und Leistungserfahrung besitzt, wurde sie sofort zum 15. September 1990 angestellt. Eine zweite ABM-Kraft als Erzieherin zu bekommen, hat sich bis jetzt schwieriger gestaltet, weil immer wieder Absagen kamen.

Die Elterninitiative wurde vom zweiten Bürgermeister August Brams aktiviert. Die Erziehungsberechtigten trafen sich mehrmals, um an der entwicklung mitzuwirken. Innerhalb einer Gemeinderatssitzung wurde ein Förderverein gegründet, der mit Beiträgen und Spenden die Ausstattung verbessern helfen soll. Aus der Wahl ging folgende Vorstandschaft hervor: 1. Vorstand August Brams, 2. Vorstand Engelbert Wiesböck, Kassenwart Petra Limmer, Schriftführer Herbert Spät. Beisitzer im Förderverein sind Roswitha Aimer, Renate Maier und Rita Reiter. Der Jahresbeitrag wurde auf 20,00 DM festgesetzt.

In einer weiteren Versammlung innerhalb einer Gemeinderatssitzung berichtete der Bürgermeister vom Fortschritt der Arbeiten. Nachdem die Anwesenden über die Notwendigkeit eines Kindergartenelternbeirates aufgeklärt wurden, brachte die schriftliche Wahl folgendes Ergebnis: Vorstand Rosemarie Heindlmaier, weitere Vorstandsmitglieder Werner Leitl und Herbert Späth. Als Ersatzleute stehen Petra Limmer, Renate Maier und Rita Reiter zur Verfügung.

Die Eltern einigten sich auf die Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Bis zur Abholung der Kinder, die um 12.30 Uhr abgeschlossen sein soll, werden die Kinder beaufsichtigt. Aufgrund der Räumlichkeiten besteht nach den Worten des Bürgermeisters noch Aufnahmemöglichkeit für weitere fünf Kinder.

Nachdem Eltern und Gemeinderat das ihre für die jüngsten Gemeindebürger getan haben, kann man nach der Einweihung des Kindergartens am Sonntag, den 30. September dieser Einrichtung nur viel Erfolg wünschen. Es ist zu hoffen, daß viele Bürger die Initiative des Gemeinderates für die Zukunft der Kommune durch ihren Beitritt zum Förderverein unterstützen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

KINDERGARTENEINWEIHUNG
UND
TAG DER OFFENEN TÜR

Am Sonntag, 30. September 1990 nach dem Gottesdienst wird der neue Kindergarten der Gemeinde Schönberg durch Geistlichen Rat Schwaiger eingeweiht.

Der Kindergarten wurde in die ehemaligen Geschäftsräume Leitl in Schönberg eingerichtet und beginnt am Montag, 01.10.1990.

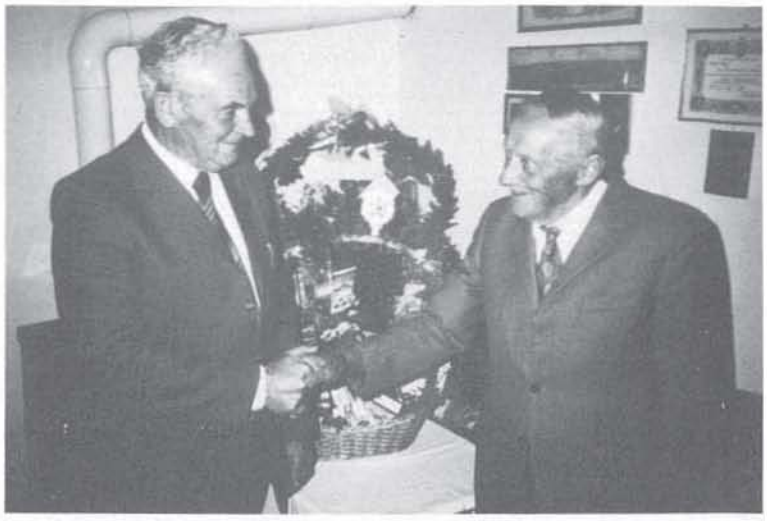
Im Anschluß an die Einweihung bis 15.00 Uhr kann der Kindergarten von der Öffentlichkeit besichtigt werden.

Aus diesem Anlaß findet nach dem Gottesdienst ein Frühschoppen mit frischen Weißwürsten im Pfarrheim statt und nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen.

Die Gemeinde, Kindergartenleitung, Elternbeirat und der Kindergarten-Förderverein laden dazu die Bevölkerung aus Nah und Fern recht herzlich ein.

JOSEF KLEINDIENST FEIERTE SEINEN 85. GEBURTSTAG

Die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams gehörten zu den zahlreichen Gratulanten, die dem Rentner Josef Kleindienst zur Vollendung des 85. Lebensjahres die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten. Der rüstige Jubilar gehörte als Gemeinderat nach dem zweiten Weltkrieg zu den Männern, die den Aufbau der Gemeinde in die Wege leiteten. Auch in der Pfarrei stellte er seine Tatkraft in den Dienst der Allgemeinheit. Darüber hinaus hatte die Feuerwehr in ihm drei Jahrzehnte lang einen gewissenhaften Schriftführer und Gerätewart. Es war ein Ausdruck seiner Wertschätzung, daß ihm die Blaskapelle Weyerer zu seinem Ehrentag ein Ständchen aufspielte.



Josef Kleindienst erblickte in Asenreuth das Licht der Welt. Aufgewachsen mit einem Bruder und drei Schwestern auf dem elterlichen Hof besuchte er die Volksschule seines Heimatortes. Bevor er das Maurerhandwerk erlernte, war er noch in der Landwirtschaft tätig. 1934 führte er Maria Fußeder an den Traualtar. Aus der Ehe gingen ein Sohn und zwei Töchter hervor.

Seit vor mehreren Jahren seine Frau starb, ist es um den Kleindienstvater still geworden. Betreut durch die Familie seines Sohnes verbringt er seinen Lebensabend in seinem Haus. Der tägliche Kirchgang und das rege Interesse am Leben der Gemeinde sind Beweise der Rüstigkeit des Jubilars.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SCHUTTABLADEPLATZ BEI FUCHSHUB

Der Schuttabladeplatz bei Fuchshub, Gemeinde Schönberg, mußte laut Vorschrift eingezäunt werden.
Der Platz kann nur nach vorheriger Anmeldung und Vereinbarung bei Bürgermeister Senftl (08639/1667) angefahren werden. Jede Abladung ist gebührenpflichtig.

Es darf nur Steinabbruch und Erdmaterial getrennt abgelagert werden. Die Gemeinde empfiehlt, reinen Erdaushub möglichst auf eigene landwirtschaftliche Flächen wie Mulden und ähnliches abzulagern, da die Abladefläche bei Fuchshub begrenzt ist.

DORFMEISTERSCHAFTEN DER STOCKSCHÜTZEN

Auf der Anlage in Eschlbach trug die Stockschützenabteilung des SV 86 die Dorfmeisterschaft aus. Ausgerichtet von Abteilungsleiter Josef Bock wurde unter der Leitung von Schiedrichter Michael Moosner guter Sport geboten. An den beiden Wettkampftagen beteiligten sich über 40 Schützen an dem Wettbewerb. Gewertet wurden Ziel- und Bandlschießen. Sehr erfreulich war die Beteiligung der Jugend, deren Leistung so beachtlich waren, daß sie sich selbst in der Herrenklasse unter den ersten zehn hätten plazieren können.

Zur Siegerehrung konnte Vorstand Max Schnablinger im Namen des Sportvereins besonders zweiten Bürgermeister August Brams begrüßen. Er lobte in seiner kurzen Ansprache die gute Organisation und die reibungslos fair verlaufenen Wettkämpfe. Dank galt auch der Raiffeisengenossenschaft für die gestifteten Sachpreise.

Die Pokalüberreichung und Ehrung der Sieger nahm Abteilungsleiter Josef Bock vor.
Siegerliste:
Jugend: 1. Brams Michael (154 Punkte), 2. Denk Michael (145 P.), 3. Leitl Klaus (141 P.), 4. Peteratzinger Günther (137 P.)
Damen: 1. Wiesböck Agnes (155 P.), 2. Greiml Brigitte (136 P.), 3. Leitl Franziska (136 P.), 4. Bock Margarethe (103 P.)
Herren: 1. Bock Josef (191 P.), 2. Moosner Michael (187 P.), 3. Spirkl Benno (182 P.), 4. Loipfinger Ulrich (180 P.), 5. Spirkl Rudolf (169 P .), 6. Brams August (165 P.), 7. Freudenstein Robert (164 P.)
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

Als selbständiger Handwerker führe ich ab sofort eine Bodenlegerei in Schönberg, Hofmark 4.

Mein Betrieb bietet: Verkauf und solide Verlegung von Teppichbodenbelägen, PVC-Belägen in Bahnen und Platten, Gumminoppenbeläge, Bodenbeläge aus Naturmaterialien wie Kokos, Sisal, Kork, Ziegenhaar und Linoleum.
Auch kundeneigenes Material wird von mir verlegt.

Georg Mooser
Hofmark 4
8261 Schönberg
Tel. 08637/216

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

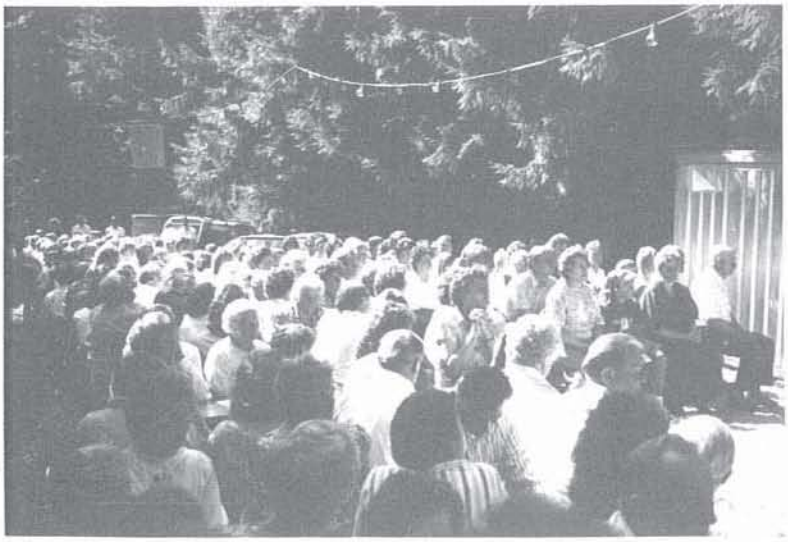
Dem Bauantrag der Pfarrverwaltung Schönberg, Einbau von WC's in den Nebenraum des Leichenhauses, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

DIE BEVÖLKERUNG STÜRMTE DAS ERSTE WALDFEST DER ASPERTSHAMER JOHANNESSCHÜTZEN

Die Johannesschützen stehen im nördlichen Landkreis hoch in der Gunst der Bevölkerung. Dies zeigte sich beim ersten Waldfest, denn der Andrang war riesig.

Ihr Waldfest im "Fuchshuber Holz", an der Straße zwischen Asptertsham und Schönberg war ein Bombenerfolg. In hellen Scharen waren die Besucher herbeigeströmt um bei einer frischen Maß und einer guten Brotzeit ein paar gesellige Stunden im

Wald zu verbringen. Die Schützen und ihre Frauen taten alles, damit es den Gästen an nichts mangelte.



Eingeleitet wurde das Fest mit einem Waldgottesdienst. Herrlicher weißblauer Himmel überstrahlte den Wald, als Pfarrer Erhard Blassauer die Waidlermesse zelebrierte. Schattenspendende Bäume, ein Bilderbuchwetter sowie die Klänge der "Stommer Stubenmusi" bildeten für den Festgottesdienst den gelungenen Rahmen. Anschließend setzte auf dem Festplatz geschäftiges Treiben ein.

Es gab kesselfrische Weißwürste und Brezen, später durchgehend Schmankerl vom Grill und andere gute Brotzeiten, nachmittags auch Kaffee und Kuchen. Dem Vilsbiburger Festbier wurde reichlich zugesprochen und auch an anderen Getränken bestand eine reiche Auswahl. Das "Dachsberg Trio" sorgte in bewährter Weise für die musikalische Gestaltung des Festes und als die Dunkelheit hereinbrach, tauchten eine Vielzahl von brennenden Lampen den idyllischen Platz in ein buntes Licht. Alt und Jung feierten vergnügt und harmonisch vom Nachmittag bis weit nach Mitternacht das erste Waldfest der Johannesschützen.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

SCHULLEITERSTELLE NEU BESETZT

Der Unterrichtsbeginn an der Grund- und Teilhauptschule Schönberg stand in diesem Jahr im Zeichen der Neubesetzung der Schulleiterstelle.

Nur wenige Tage vor dem Schulanfang wurde Konrektor Franz Kugler aus Egglkofen von der Regierung von Oberbayern mit der Stelle des Schulleiters betraut. Innerhalb der ersten Lehrerkonferenz wurde er von der Schulamtsdirektorin Edith Tauscheck in sein Amt eingeführt.

Der erfahrene Pädagoge stammt aus der Oberpfalz. Bereits in den Kinderjahren kam er mit seinen Eltern nach Kehrham, Gemeinde Rattenkirchen. In Freising besuchte er das Deutsche Gymnasium und studierte dort das Lehramt an Volksschulen. Die berufliche Laufbahn begann für den neuen Schulleiter im Kreis Traunstein und führte weiter an mehrere Orte in Altötting, Mühldorf und Erding, bevor er in Mettenheim eine feste Anstellung fand. Danach war er als Hauptlehrer in Egglkofen tätig und anschließend bekleidete er an der Volksschule Bodenkirchen und Neumarkt-St.Veit das Amt des Konrektors.

Schüler, Eltern, Kollegen und der Schulverband mit seinen drei Schulsitzgemeinden wünschen dem neuen Schulleiter Glück und Erfolg in seinem neuen Amt.

Das neue Schuljahr begann mit Gottesdiensten in Egglkofen und Schönberg.
Klassenlehrer:

Schönberg 1 b - Marianne Strasser; 3 b - Franz Kugler; 4 b - Sebastian Bichler;
Egglkofen 1 a - Monika Drexler; 3 a - Elisabeth Hausler; 5 - Werner Höchst; 6 - Eduard Speckmeier;
Lohkirchen 2 - Ilse Waldinger; 4 a - Alois Huber;
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 1990 GENEHMIGT

Die Schulverbandsversammlung hat am 19.07.1990 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990 beschlossen, die hiermit amtlich bekanntgemacht wird.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt ab dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes, eine Woche lang öffentlich auf (Art. 65 Abs. 3 GO). Darüber hinaus liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 13.09.1990, Az. 94-941 keine Einwendungen gegen des Haushaltsplan erhoben.

Z A N G B E R G

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Burger Raimund und Agnes, Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage, Am Klosterpark;
Geisberger Max, Neubau eines Holzblockhauses und eines Schafstalles mit Bergeraum, Kaps;

- Erweiterung Friedhof Palmberg;
Die Gemeinde Zangberg übernimmt die Bauherrnträgerschaft für die Erweiterung des Friedhofes in Palmberg.

- Einrichtung eines Abfallhofes;
Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Recyclinghof auf dem 20 m Streifen zwischen Staatsstraße und Bauhof (geplant) auf der Fl.Nr. 111, Gemarkung Zangberg, zu planen.

- Autobahn A94/B12 München-Mühldorf-Simbach,
Planfeststellung für den Neubau des Streckenteilabschnittes von Forstinning bis Pastetten, großräumiger Trassenvergleich Forstinning-Ampfing,
Stellungnahme der Gemeinde;
Die Gemeinde Zangberg sprach sich gegen die geplante "Nordtrasse", verlaufend zwischen den Gemeinden Zangberg und Ampfing, aus.

ÖFFNUNGSZEITEN
DER GEMEINDEKANZLEI
IN ZANGBERG

Montag:
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag:
von 17.00 bis 18.00 Uhr

Die Bürgermeistersprechstunde ist jeweils am Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr.

SCHULERTREFFEN

Am Samstag, den 20. Oktober 1990 sind die ehemaligen Schüler der Jahrgänge 1943 - 1949 zu einem Klassentreffen nach Zangberg eingeladen.
Folgender Programmablauf wurde festgelegt:
9.30 Uhr Treffpunkt Gasthaus Sedlmayr in Zangberg
10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche von Palmberg
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen
15.00 Uhr Klosterbesichtigung mit Führung
17.00 Uhr gemütliches Beisammensein bei Unterhaltungsmusik.

Die Organisatoren bitten alle Ehemaligen, die Ihre Teilnahmekarte noch nicht abgesendet haben, dies umgehend zu erledigen.

TERMINE DER KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Sternwallfahrt nach Altötting

Die Kath. Frauengemeinschaft beteiligt sich am Dienstag, 02. Oktober 1990, an der Sternwallfahrt nach Altötting. Die Fahrt erfolgt mit Privatautos, die Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Gasthaus Sedlmayr.

Operettenfahrt

Am 03. Oktober 1990 (neuer Feiertag) fährt die Frauengemeinschaft ins Stadttheater Waldkraiburg zur Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehar. Die Abfahrt erfolgt um 18.45 Uhr an der Mehrzweckhalle mit Privatautos.

Herbstversammlung

Ihre Herbstversammlung hält die Kath. Frauengemeinschaft am Kirchweihsonntag, 22.10.1990 um 19.30 Uhr im Jugendheim. Es gibt Küachl und Kaffee. Alle Mitglieder, auch solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen.

Haussammlung der Caritas

Die Herbstsammlung der Caritas wird erstmals in der Kuratie als Haussammlung durchgeführt. In der Zeit vom 01. bis 07. Oktober 1990 suchen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates die Haushaltungen auf und bitten um eine Spende. Wie einer ausführlichen Information zum Pfarrbrief für September zu entnehmen ist, erhält der Zangberger Kindergarten jährlich über 10.000,00 DM aus dem Spendenaufkommen anderer Gemeinden als Zuschuß. 40 % der Sammlungsgelder verbleiben der örtlichen Pfarrgemeinde für soziale Aufgaben.

Voranzeige: Adventbasar

Schon jetzt kündigt die Kath. Frauengemeinschaft für Samstag, 01. Dezember 1990, einen Adventbasar an. Er wird in der Mehrzweckhalle in der Zeit von 13.00 - 15.00 Uhr abgehalten.
Es gibt Adventkränze und -gestecke und verschiedene Geschenkartikel, die von den Frauen selbst gebastelt werden. Dazu wird Punsch und Kaffee ausgeschenkt. Wer sich näher informieren oder etwas spenden will, setze sich mit der Vorsitzenden Gisela Thalhammer (Tel. 1245) in Verbindung. Der Erlös des Basars kommt einem guten Zweck zugute.

DREIFACHES PRIESTERJUBILÄUM

Einen Festtag besonderer Art konnte die Pfarrkuratie und mit ihr die ganze Gemeinde Zangberg am Sonntag feiern. Wie bereits bekannt, feierten die drei Heimatsöhne Pfarrer Josef Westermeier und Pater Willibald Stumpf das 40-jährige und Abt Dr. Gregor Zaschke sein 25-jähriges Priesterjubiläum gemeinsam in einer Nachfeier an ihrem früheren Heimatort.

Da die drei Priesterjubilare nur mehr den älteren Bürgern aus der Gemeinde bekannt sind, stellen wir ihre Lebensläufe kurz vor.

Abt Dr. Gregor Zaschke, der Prediger beim Festgottesdienst, wurde in Berlin als Michael Maria Zaschke geboren. Vom Lager in Mettenheim (Krieg) kamen sie dann nach Zangberg, wo er zuletzt im Priesterhaus wohnte. Nach seiner Gymnasium-Zeit in Schäftlarn, machte er sein Abitur in München am Max-Gymnasium. Die theologischen Studien absolvierte er in Rom und Innsbruck, wo er auch zum Dr. theol. promivierte. Vor 25 Jahren feierte Dr. Zaschke in Zangberg die Priminz und kehrte ins Benediktiner-Kloster nach Schäftlarn zurück, das er seit 1976 als Abt leitet.

Willibald Stumpf ist ein gebürtiger Zangberger. Hier erblickte er das Licht der Welt und erlernte nach seiner Volksschulzeit das Schuhmacherhandwerk (Eröffnung eines eigenen Geschäftes in München). Mit 24 Jahren ging er im Salesianum in München auf Gymnasium. Nach der Schließung der Schule mußte er nach Buxheim und Essen. 1937 trat er in Ensdorf/Oberpfalz bei den Salesianern ins Noviziat. Nach den Kriegsjahren und Gefangenschaft nahm er in Benediktbeuern das Studium wieder auf, wurde 1950 zum Priester geweiht und feierte in Zangberg Priminz.

Der Orden berief ihn dann jeweils ans Salesianum in Würzburg, Kempten, Bamberg, Burghausen und Memmingen. Seit 1985 ist Pater Willibald Stumpf nun in Buxheim bei Memmingen.

Auch Pfarrer Josef Westermeier ist in Zangberg geboren. Das Gymnasium besuchte er im Salesianum in Burghausen, wo er gleich in die 2. Klasse eintrat. Nach den ersten Semestern Theologie in Bamberg wurde Josef Westermeier zu den Waffen gerufen. Zurück aus der Gefangenschaft, beendete er in Freising seine Studien und wurde 1950 zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Kaplanstellen in München wurde er 1959 Kurat in Bad Tölz und nach Bau der Pfarrkirche zur Hl. Familie 1964 deren erster Pfarrer. 1973 wurde er zum Dekan ernannt und ist heute Ehrendekan. Groß sind seine Verdienste um Bad Tölz.
(Bericht: Günther Thalhammer)

FEUERWEHREN PROBEN DEN ERNSTFALL FUNKÜBUNG IN ZANGBERG SETZTE NEUE MASSTÄBE

Aus dem Feuerwehralltag nicht mehr wegzudenken ist das Funkgerät, das Kommunikationsmittel der Feuerwehr.

Doch der Umgang mit diesen Geräten muß ständig geübt werden, wenn sie im Ernstfall effektiv eingesetzt werden sollen.

Am Donnerstag, den 24.08.1990, wurde die allmonatliche Funkübung im Bezirk von Kreisbrandmeister Anton Wimbauer, der die Feuerwehren Ampfing, Aspertsham, Irl, Lohkirchen, Oberbergkirchen, Salmanskirchen, Schönberg, Stephanskirchen und Zangberg umfaßt, in Zangberg durchgeführt. Das dreiköpfige Team der Zangberger Einsatzleitung ließ sich unter Kommandant Huber und dem zweiten Kdt. Weiß einige Besonderheiten einfallen, um diese Funkübung so praxisnah wie möglich zu gestalten, und somit den Nutzen für alle beteiligten Feuerwehren zu optimieren.

KBM Wimbauer lobte in der anschließenden Funkbesprechung die hervorragende Arbeit der Zangberger Einsatzleitung. Tatsächlich gab es während der rund dreiviertelstündigen Übung keine einzige Minute, in der nicht gefunkt wurde. Dies hob Wimbauer besonders hervor und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß alle Feuerwehren seines Bezirks mit dem gleichen Engagement und Einfallsreichtum bei solchen Funkübungen an die Arbeit gingen. Dann werde man im Ernstfall noch koordinierter vorgehen und damit schneller Menschenleben retten und Löscharbeiten vornehmen können.
(Bericht: Dieter Trost)

gesund leben – richtig ernähren

Neuer AOK-Service: **Ernährungsberatung**

Dr. Ursula Schörner-Grätz Bernadette Mayer
Diplom-Oecotrophologinnen

Essen macht Spaß.
So soll es auch sein.

Aber:
Wie ernähre ich mich richtig?

Was soll ich bei
Bluthochdruck
Übergewicht
erhöhter Harnsäure
erhöhten Blutfettwerten
Zuckerkrankheit

oder als
Schwangere
Mutter von Kleinkindern
Stillende
Sportler

beachten?

Unsere Ernährungsberaterinnen beantworten gerne Ihre Fragen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
(Tel. 0 86 31/6 14 - 1 23)

Beratungen in Altötting, Burghausen, Mühldorf a. Inn und Waldkraiburg.

AOK
Die Gesundheitskasse

Was ist los im Oktober?

Oberbergkirchen

05.10. Italienischer Abend, Frauenrunde, Schmidwirt
06.10. Reservistenschießen in Traunstein, Abfahrt um 13.00 Uhr in Irl
10.10. Ski-Gymnastik des SV Oberbergkirchen, 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle Zangberg
14.10. Kirchweihfeier - Gasthaus Gantenham
15.10. Kirchweihfeier - Gasthaus Gantenham
18.10. Vortrag "Tagebuch einer Landhebamme, Geschichten und Erlebnisse über das auf die Welt kommen", 20.00 Uhr Schmidwirt, PGR und Frauenrunde
21. u. Kirchweihfeier der FFW Irl
22.10. mit Frühschoppen und landw. Ausstellung der Fa. Greimel
23.10. Fahrt zur Fa. Adler, Frauenrunde, Anmeldung bei Fr. Mayer, Tel. 859
26.10. Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Almenrausch und Edelweiß, Meisterwirt

Lohkirchen

04.10. Wegen Reparaturarbeiten haben die Haushalte die an die Wasserversorgung angeschlossen sind von 13.00 - 16.00 Uhr kein Wasser
07.10. Kirchweihfeier im Gasthaus Eder, Habersam
08.10. Kirchweihfeier im Gasthaus Eder, Habersam
21.10. Fahrzeugweihe mit Fahrt von Lohkirchen nach Wotting und zurück

ACHTUNG !!! ACHTUNG !!! ACHTUNG !!!

Am 04.10.1990 von 13.00 bis 16.00 Uhr haben die Haushalte in Lohkirchen, die an die Wasserversorgung angeschlossen sind, wegen Reparaturarbeiten keine Wasser. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Schönberg

30.09. Einweihung des Kindergartens
01.10. Beginn des Kindergartens
02.10. Stockschießen der Frauen, 19.30 Uhr, Stockbahnen Eschlbach
07.10. Kirchweihfeier im Gasthaus Esterl, Schönberg
08.10. Kirchweihfeier im Gasthaus Esterl, Schönberg
11.10. Gruppenstunde der KLJB im Pfarrheim
15.10. Beginn der Skigymnastik des Sportvereins, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Egglkofen
16.10. Kegeln der Damen, 19.30 Uhr, Egglkofen Mehrzweckhalle
19.10. Fahrt zum Jugendvesper nach Gars (KLJB), Abfahrt 19.00 Uhr, Dorfplatz
25.10. Gruppenstunde der KLJB im Pfarrheim
26.10. Jahreshauptversammlung mit Schießbeginn der Johannesschützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer, Aspertsham
30.10. Vortrag Kreisbildungswerk, 20.00 Uhr im Pfarrheim, "Bruder Konrad, ein moderner Heiliger?", Ref. Br. Kleophas Bernhard

Zangberg

02.10. Sprechtag - Dorferneuerung von 16.00 - 18.00 Uhr
02.10. Sternwallfahrt nach Altötting, Kath. Frauengemeinschaft, Abfahrt 8.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
03.10. Operettenfahrt, Stadttheater Waldkraiburg "Die lustige Witwe", Abfahrt 18.45 Uhr, Mehrzweckhalle
11.10. Jahreshauptversammlung des Schützenvereins, 20.00 Uhr, Gasthof Sedlmayr
20.10. Schülertreffen der Jahrgänge 1943 - 1949
22.10. Herbstversammlung der Kath. Frauengemeinschaft, 19.30 Uhr, Jugendheim